



Projektmanagement Kirchliche Arbeitslosenarbeit

Bericht über das Jahr 2008

Weil Arbeitslosenarbeit im Bistum Aachen eine zentrale Bedeutung einnimmt, wurde die Projektförderung auch im Jahr 2008 fortgesetzt.

Nach Ablauf des Projekts „Förderung und Entwicklung von Projekten der Arbeitslosenarbeit im Bistum Aachen“ mit insgesamt 3 Personalstellen wurde für den Zeitraum 2008 – 2010 eine Stelle „Projektmanagement kirchliche Arbeitslosenarbeit“ mit Mitteln aus dem Arbeitslosenfonds des Bistums Aachen eingerichtet. Die Aufgabengebiete dieser Stelle teilen sich auf in „Projektmanagement auf diözesaner Ebene einschließlich Beratungs- und Geschäftsführungsaufgaben für den Vorstand Koordinationskreis“ und „Projektberatung mit und für einzelne Träger kirchlicher Arbeitslosenarbeit“.

Projektmanagement auf diözesaner Ebene

Neben der kontinuierlichen beratenden und geschäftsführenden Tätigkeit im und für den Vorstand des Koordinationskreises sind beispielhaft für das Jahr 2008 folgende Bereiche herauszustellen:

- Landesweite trägerübergreifende Vernetzung zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Arbeitslosenzentren und –beratungsstellen
- Strategische und inhaltliche Vorbereitung der Anhörung im Landtag NRW zur Förderung der Arbeitslosenzentren und –beratungsstellen
- Gespräche der Vertreter Koordinationskreis kirchlicher Arbeitsloseninitiativen, Diözesanrat der Katholiken und Nell-Breuning-Haus mit den Landtagsfraktionen von CDU, SPD, Grüne in NRW
- Leitung des Arbeitskreises „Arbeitslosenzentren/-beratungsstellen“ zur diözesanen Vernetzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen
- Mitarbeit an der Umsetzung der Solidaritätskollekte und Beteiligung an den Besuchen des Bischofs und der Weihbischofe bei Trägern kirchlicher Arbeitslosenarbeit
- Inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Workshops zur Weiterentwicklung der Solidaritätskollekte ab 2009 sowie der anschließenden Neugestaltung der Organisation und Materialien zur Solidaritätskollekte 2009
- Analyse der sozialrechtlich und förderpolitisch praktizierten arbeitsmarktpolitischen Instrumente, insbesondere „Arbeitsgelegenheiten“, „Jobperspektive nach § 16e SGB II“ und Geschäftspolitik der ARGEn
- Kontinuierliche Aufarbeitung der Informationen zur Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik zur Weitergabe an Träger, Organisationen und Verbände und zur inhaltlichen Gestaltung der Vorstandsarbeit Koordinationskreis kirchlicher Arbeitsloseninitiativen
- Initiierung eines Dialogs zur Perspektive der kirchlichen Arbeitslosenarbeit mit Impulsen zur sozialpastoralen Bedeutung der Arbeitslosenarbeit und zu den „Grundlagen zur Arbeit im Koordinationskreis kirchlicher Arbeitsloseninitiativen“
- Neukonstituierung des Arbeitskreises Jugend und Arbeit als Fachgremium von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Aufgabenbereich „Jugend und Beruf“, verbunden mit der Vertretung des Bistums Aachen in der LAG Katholische Jugendsozialarbeit NRW

Mitwirkung bei der Tagung „Sozialstaat und Kirche im Umbau“ im November 2008 an der Katholischen Hochschule in Aachen

Projektberatung mit und für einzelne Träger der kirchlichen Arbeitslosenarbeit

An der trägerspezifischen Beratung und der Beratung im Verbund waren im Jahr 2008 insgesamt 25 Träger beteiligt. Für das Jahr 2008 sind beispielhaft folgende Fach- und Prozessberatungen herauszustellen:

- Konzepte zur Sicherung der Arbeit in Arbeitsgelegenheiten, Second-Hand und Dienstleistungen sowie Prozesse der Vereins- und Betriebsentwicklung mit Vorstandsmitgliedern des **Sozialwerks Eifeler Christen** und der Betriebsleiterin Möbel- und Kleiderbörse.
- Mitgestaltung des Aufbaus und der Umsetzung des Projekts „Frauen stärken“ in Trägerschaft der **Unio GdG Alsdorf** und des **KAB-Bildungswerks** Diözese Aachen
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und Aufbau einer Vernetzungsstruktur zur weiteren Umsetzung der „Ausbildungspatenschaften“ in Zusammenarbeit von **KAB-Pfarrgruppe Brüggen** und Gesamtschule Brüggen-Bracht
- Standards und Qualitätskriterien zur Sicherung der Arbeitslosenarbeit in den **Mobilen Sozialen Diensten** in der **Region Aachen** mit Beteiligung aller bestehenden Einrichtungen und des Büros der Dekane.
- Umfassende Prozessberatung mit Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen des **Sozialwerks Krefelder Christen**
- Stabilisierung des Vereins **Sozialprojekte Aachen-Nord** mit Stärkung der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit und der Arbeitsgestaltung im Möbellager und in der Kleiderbörse AHA 100
- Prozessbegleitende Beratung zum Aufbau und zur Umsetzung des Sozialkaufhauses sowie Weiterentwicklung der Strukturen und der Satzung des Vereins mit Beteiligung aller Verantwortlichen des Vereins **AMOS e.V.** in **Heinsberg-Oberbruch**

Mit dieser Aufstellung wird dokumentiert, wie umfangreich die Tätigkeiten in den verschiedenen Bereichen der Arbeitslosenarbeit im Bistum Aachen ist. Mit der Projektförderung sind damit auch die Entwicklung von Perspektiven verbunden:

- Die Anstiftung und Ermächtigung zur Selbstorganisation kirchlicher Arbeitslosenarbeit, getragen durch den prophetischen Auftrag der Kirche, an der Seite der benachteiligten Menschen zu stehen,
- die Bereitstellung und strukturelle Absicherung der personellen, materiellen und finanziellen Ressourcen für die kirchliche Arbeitslosenarbeit durch das Bistum Aachen und
- die Absicherung der kirchlichen Arbeitslosenarbeit als unverzichtbarer Bestandteil der Sozialpastoral und damit auch des Pastoralen Schwerpunkts Kirche und Arbeiterschaft

für den Trägerkreis:

KAB der Diözese Aachen e.V.

Koordinationskreis kirchlicher Arbeitsloseninitiativen im Bistum Aachen

Bischöfliches Generalvikariat Aachen, Abteilung Pastoral in Lebensräumen

Wolfgang Cohnen

18. März 2009